



Gossau, 12. November 2022

St.Galler Forum - Elternbildungsanlass

Grusswort Regierungsrat Stefan Kölliker

Es gilt das gesprochene Wort

Geschätzte Eltern, Grosseltern und andere Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen
Sehr geehrte Damen und Herren

«Ich glaub's nicht. Echt jetzt?» Schon wieder Zeit für das St.Galler Forum?
Oder wie es evtl. im Erziehungsalltag tönt: «Echt jetzt?!» Das habe ich dir doch schon 100 Mal gesagt, langsam reicht's.

Ich freue mich sehr, Sie zum St. Galler Forum 2023 mit zwei anregenden Referaten und einem unterhaltsamen Rahmenprogramm zu begrüßen. Ich bin überzeugt, dass Sie auch heute wieder persönliche Impulse, Lösungsansätze und vielleicht auch Antworten für sich und für Ihren Familien- oder Berufsalltag mit nach Hause nehmen.

Ich persönlich bin sehr gespannt, weshalb wir in manchen Situationen unverhältnismässig stark reagieren, laut werden, drohen, uns vielleicht auch verletzt oder hilflos fühlen. Gemäss Stefanie Rietzler, Psychologin und Autorin hat das oft mit den eigenen Kindheitserfahrungen zu tun. Sie wirft in ihrem Referat mit uns zusammen einen Blick in die Vergangenheit und erläutert, wie wir diese Situationen besser verstehen und auf sie reagieren können.

Gleichzeitig sind wir immer wieder konfrontiert mit einer Vielfalt an Aufgaben und Erwartungen und dem Gefühl nie fertig zu sein. Wir versuchen unseren Alltag zu optimieren und noch mehr gesunde und sinnvolle Dinge in unseren ohnehin schon übervollen Terminkalender zu packen. Hier wird Maja Storch, Diplom-Psychologin, im 2. Teil des Forums, hilfreiche Strategien mit Hilfe des Mañana Prinzips präsentieren.



Beide Themen sind hochaktuell. Zusammen mit dem vertiefenden Austausch können die Erkenntnisse zur Stärkung von uns und schlussendlich auch von unseren Kindern beitragen oder zumindest Denkanstösse mitgeben. In diesem Sinn versucht das Bildungsdepartement in seinen Elternbildungsveranstaltungen möglichst Themen mit einem breiten Spektrum anzubieten. Wir freuen uns, wenn dies mit grossem Interesse genutzt wird.

Denn neben dem St.Galler Forum, findet auch seit 2 Jahren ein RegioForum, welches ich mit meinen Mitarbeitenden des Bildungsdepartements lanciert habe, jeweils in einer Region des Kantons St.Gallen statt. Dieser Abendanlass nimmt im kleineren Rahmen Fragestellungen und Impulse für den Familienalltag auf und kommt sehr gut an. Das nächste Mal findet dieser Anlass am 11. Mai in Heerbrugg statt.

Es ist mir sehr wichtig, mit diesen Veranstaltungen einen Beitrag an Ihre wertvolle Arbeit zu leisten und Sie in den täglichen Erziehungsfragen zu unterstützen. Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei allen, die zum Gelingen dieser Anlässe beitragen.

Anlässe wie diese leben von Personen die dahinterstehen, deren Leidenschaft und Einsatz. Allen voran danke ich Frau Brigitte Hollenstein, Projektleiterin des St.Galler Forums, welche diese Veranstaltung mit viel Herzblut aufgebaut hat und seit über 25 Jahren erfolgreich organisiert. Mit Ihrem breiten Beziehungsnetz, ihrer positiven, gewinnenden Art und ihrem riesigen Erfahrungsschatz, hat sie es hervorragend verstanden, das St.Galler Forum zu einem beliebten und sehr erfolgreichen Elternbildungstag zu etablieren.

Auf kantonaler Ebene beschäftigen mich und das Bildungsdepartement verschiedene Vorhaben und Projekte im Bereich von Familien und Erziehung. Gerne nutze ich die Gelegenheit, Ihnen zwei wichtige Schwerpunkte vorzustellen:

- Im letzten Jahr hat der Kanton die bereits bestehende Strategie Frühe Förderung für die Jahre 2021 bis 2026 erneuert und aktualisiert.



Kanton, Gemeinden und Fachorganisationen setzen sich entlang dieser Strategie gemeinsam für Kinder von null bis vier Jahren ein. Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für kleine Kinder. Ein grosser Teil der frühen Förderung findet in den Familien statt. Wichtigstes Ziel der Strategie Frühe Förderung im Kanton St.Gallen ist und bleibt deshalb die Stärkung der Eltern und nahen Bezugspersonen im Vorschulbereich.

- Bei der Vereinbarung von Familie und Beruf spielen Angebote zur Kinderbetreuung eine wichtige Rolle. Seit Anfang des letzten Jahres beteiligt sich der Kanton finanziell an diesen Kosten. Das Geld fliesst an die Gemeinden, diese geben es gemäss ihrer Förderpraxis an die Eltern weiter. Die Kantonsbeiträge von heute 5 Mio. Franken sollen zukünftig auf 10 Mio. Franken je Jahr erhöht werden. Die St.Galler Stimmbevölkerung wird voraussichtlich in einem Jahr darüber abstimmen können. Zudem haben wir im Bildungsdepartement die gesetzlichen Grundlagen ausgearbeitet, mit denen die Schulträger zukünftig verpflichtet werden, bei Bedarf Betreuungsangebote ausserhalb der Unterrichtszeiten anzubieten. Die Pflicht soll also vom Angebot eines Mittagstischs auf Massnahmen für die ausserschulische Betreuung während des gesamten Tages sowie 8 Wochen in den Schulferien ausgeweitet werden. Der Kantonsrat wird die Vorlage im November fertig beraten, gelten wird die Verpflichtung voraussichtlich ab dem Schuljahr 2024/25.

Sie sehen, auf kantonaler Ebene wird einerseits die wertvolle Erziehungsarbeit in den Familien und anderen Konstellationen gewürdigt und andererseits die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Sicherstellung bedürfnisgerechter Kinderbetreuungsangebote unterstützt.

Zum Schluss danke ich Ihnen allen für das Interesse und die Zeit, die sie sich nehmen, sich einem wichtigen Aspekt der Erziehungsarbeit zu widmen.



Es lohnt sich jederzeit in die Begleitung der Kinder und Jugendlichen zu investieren. Ich wünsche Ihnen dazu viel Freude, Ausdauer, Gelassenheit und genügend Familienzeit.

Ganz im Sinne von Astrid Lindgren:

Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird wie in der Kindheit. Wir Grossen sollten uns daran erinnern, wie das war.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, wünsche Ihnen eine anregende Tagung und gebe das Wort nun gerne an unsere sehr geschätzte Mona Vetsch weiter mit «Echt - jetzt freue ich mich auf deine Moderation!».